Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Parteifreunde

Erfolgreiche Nominierungsversammlung

Auf den folgenden Seiten sehen Sie eine Serie von Fotos von der Nominierungsversammlung zur Kandidatenwahl für die Landtagswahl 2016 im Wahlkreis 67 - Bodensee, die all denen einen Eindruck wiedergeben möchte, die nicht dabei sein konnten. Die große Ludwig-Roos-Halle im Friedrichshafener Teilort Ettenkirch war voll besetzt mit 307 stimmberechtigten Mitgliedern, dazu noch weitere Mitglieder aus dem Bodenseekreis, die nicht zum Wahlkreis 67 gehören (aus Meckenbeuren, Neukirch und Tettnang), sondern zum Wahlkreis 69 Ravensburg, in dem erst am 26. Juni 2015 nominiert wird. Alles in allem war es eine sehr stattliche Versammlung mit ca. 350 Personen. So etwas schaffen manche Konkurrenzparteien nicht einmal bei ihren Landesparteitagen und bei der Nominierung des hiesigen Kandidaten der Grünen, die einige Journalisten schon zur neuen Volkspartei hochjubeln, fanden sich kürzlich gerade mal 36 Parteimitglieder ein.

Susanne Schwaderer ist unsere Kandidatin

Den großen Zulauf führe ich auf die spannende Ausgangslage zurück, dass gleich drei Bewerbungen um die Erstkandidatur vorlagen und zwei Bewerber um die Zweitkandidatur antraten. Im Vorfeld der Entscheidung hatten sich die Bewerber Wilfried Jerg, Volker Mayer-Lay und Susanne Schwaderer zusammen in mehreren Ortsverbänden vorgestellt. Dieser interne Wettbewerb ist sehr fair geführt worden. Alle drei haben sich in Ettenkirch in der vorgegebenen Zeit mit ihrem Programm und zur ihrer Person überzeugend vorgestellt. Die Auszählung brachte mit 57 Prozent im ersten Wahlgang ein klares Ergebnis zugunsten von Susanne Schwaderer, das von den Unterlegenen sportlich akzeptiert wurde. Dies war auch der Fall bei der Wahl des Zweitkandidaten zwischen Manuel Plösser und Jean-Christophe Thieke, die Manuel Plösser klar für sich entscheiden konnte. Dass alles so reibungslos unter der Tagungsleitung unseres Bezirksvorsitzenden Thomas Bareiß ablief, verdanken wir den vielen Helfern vor Ort um den Vorsitzenden des Sportvereins Ettenkirch Karl-Heinz Rist



Mit großen Schritten in Richtung Landtagswahl 2016: Susanne Schwaderer folgt auf Ulrich Müller. Näheres ab Seite 2

und der Zählkommission unter der Federführung von Ursula Kirsch. Den Nominierten gilt unsere herzliche Gratulation.

Mit Geschlossenheit in den Wahlkampf

Die CDU im Wahlkreis Bodensee geht nun mit einer jungen Frau aus Markdorf und mit einem jungen Mann aus Friedrichshafen mit großer Zuversicht und Geschlossenheit in einen spannenden Wahlkampf um die Nachfolge von Ulrich Müller. Spannend wird dieser Wahlkampf werden, denn es ist noch nichts gewonnen. Die Umfragen sehen die CDU mal vorn oder in einer Patt-Situation mit Grün-Rot. Die Landesregierung wird nicht zögern, die sprudelnden Steuereinnahmen für rechtzeitige Wahlgeschenke einzusetzen und wird insbesondere auf die Popularität des Ministerpräsidenten bauen.

Grün-Rot hat breite Schichten enttäuscht

Wir werden ihn dagegen an sein anfängliches Versprechen einer "Politik des Gehörtwerdens" erinnern, das er bei mehreren Gelegenheiten schon revidiert hat. Das bedeute keinesfalls eine "Politik des Erhörtwerdens". Das merken wir im Bodenseekreis recht deutlich, wo die teuren Planungen für die Umfahrungen von Neufrach, Bermatigen und Markdorf einfach im Papierkorb landen,

die missglückte Polizeireform zwar mehr Polizisten auf die Straße bringt, aber nur bei ihren langen Anfahrwegen zu den entfernten Dienststellen und ein einheitlicher Bildungsplan für die Schulen konzipiert wurde, der das klassische Familienbild an den Rand drängt und unter dem Stichwort der Toleranz einer Frühsexualisierung von Kindern und Jugendlichen breiten Raum gibt. Bei der regionalen Schulentwicklung findet zurzeit ein Wildwuchs statt. Entgegen eigener Zahlenvorgaben werden Gemeinschaftsschulen in enger Nachbarschaft mit wenigen Schülern erlaubt, was dann zum gegenseitigen Abwerben von Schülern führen wird. Wenn es aber zu Schließungen von Haupt- und Werkrealschulen kommt, überlässt das Kultusministerium die undankbare Entscheidung den Schulträgergemeinden. Von einer ausgewogenen Vorgehensweise, die regionale Beziehungen berücksichtigt, kann hier keine Rede

Das sind nur einige wenige Baustellen, die im Wahlkampf ihren Niederschlag finden werden. Betroffene Bevölkerungsgruppen haben in den letzten Monaten ihren Unmut deutlich artikuliert. Bauern und Gastronomen, die sich gegen die überzogene Dokumentation beim Mindestlohn wehren, Polizisten und Jäger, Eltern- und Lehrverbände, die Vernachlässigten im ländlichen Raum (Breitbandversorgung) und nicht zuletzt die vielen Verkehrsteilnehmer, die sich als Opfer einer ideologischen Verkehrspolitik von Minister Hermann fühlen.

Wahl 2016 – Schicksalswahl für Baden-Württemberg

Die CDU wird die Anliegen breiter Schichten in einem engagierten Wahlkampf aufgreifen und zusammen mit unserem Spitzenkandidaten Guido Wolf Alternativen aufzeigen. Unser Ziel ist klar. Es darf 2016 keine Regierung gegen die CDU geben, denn nochmals fünf Jahre Grün-Rot würde für Baden-Württemberg zu einem Abstieg im Ranking der Bundesländer führen. Das können und werden wir verhindern. Insofern ist die Wahl 2016 eine Schicksalswahl für Baden-Württemberg. Ich zähle auf Ihre Mitarbeit und verbleibe in diesem Sinne

Mit herzlichen Grüßen



>>> Wahlkreismitgliederversammlung

KREISTEIL

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde,

der Countdown hat begonnen! In weniger als einem Jahr, am 13. März 2016, findet die Landtagswahl statt – eine Schicksalswahl sowohl für das Land und auch für die CDU in Baden-Württemberg! Zwar stehen die Zeichen gut, doch ist es keineswegs Gewiss, dass wir die Regierungsverantwortung wieder übernehmen können. Es liegen noch ein langer Weg und viel Arbeit vor uns!

Heute ist es mir ein großes Anliegen, mich bei Ihnen zu bedanken. Sie haben mich bei der Nominierungsversammlung in Ettenkirch zu Ihrer Landtagskandidatin gewählt. Ich habe mich über den großen Zuspruch und das für mich überwältigende Ergebnis sehr gefreut! Ich danke Ihnen von Herzen für dieses Vertrauen! Manuel Plösser wurde zum Zweitkandidaten gewählt.

Dieses Ergebnis und die neue Aufgabe sind für mich Ansporn und Ehre zugleich. Der großen Verantwortung bin ich mir sehr bewusst!

An dieser Stelle möchte ich mich nochmals ganz herzlich bei Volker Mayer-Lay, Wilfried Jerg und Jean-Christophe Thieke bedanken. Mit ihren Kandi-



Kreisvorsitzender Lothar Fritz gratuliert Susanne Schwaderer



Die Kandidaten stellen sich vor: Susanne Schwaderer

regt. Dies hat ganz entschieden dazu beigetragen, dass wir als CDU ein tolles Bild der Geschlossenheit nach außen vermitteln konnten. Herzlichen Dank.

In den nächsten Wochen möchte ich gemeinsam unserem Abgeordneten Ulrich Müller, mit meinem Zweitkandidaten Manuel Plösser, dem Kreisvorstand und den Ortsvorsitzenden die Leitlinien für den Wahlkampf im Kreis bestimmen. Es ist mir ganz besonders wichtig, dass auch Sie Ihre Ideen und Vorstel-



Über 350 Mitglieder und Gäste waren anwesend.



88697 Bermatingen Salemer Straße 6 Telefon 075 44 / 54 30 Fax 075 44 / 7 26 70 Mobil 01 71 / 6 91 60 66 www.elektrovolz.de

- Haushaltsgeräte-Fachgeschäft
- Service & Kundendienst
- Satelliten- und Antennentechnik
- EDV-Netzwerktechnik
- Photovoltaik
- Elektroinstallation

daturen haben sie uns eine echte Wahl ermöglicht. Unser gemeinsamer, interner Wahlkampf war kurz und knackig und vor allem äußerst fair und unaufge-



Das Tagungspräsidium: Lins MdEP, Müller MdL, Kreisvorsitzender Fritz, Bezirksvorsitzender Bareiß MdB, Riebsamen MdB und Schriftführer Kellner

SOMATEC

Sondermaschinen-Vorrichtungen Komponenten für Maschinenbau

Klaus Mayer · Gewerbestr. 19 · 88636 Illmensee · Telefon 0 75 58/14 41 · Fax 0 75 58/6 74



Jean-Christophe Thieke



Volker Mayer-Lay



Wilfried Jerg

Susanne Schwaderer folgt auf Ulrich Müller

Über 350 stimmberechtigte Mitglieder und Gäste verfolgten die Kandidatenkür in der Ettenkircher Ludwig-Roos-Halle am 28. Februar 2015. Bereits im ersten Wahlgang setzte sich Susanne Schwaderer gegen ihre beiden Konkurrenten Wilfried Jerg und Volker Mayer-Lay durch. Bei der Wahl des Zweitkandidaten machte Manuel Plösser das Rennen (siehe Ergebnisse).

Erstkandidat:

Susanne Schwaderer 174 Stimmen (57,0%) Volker Mayer-Lay 109 Stimmen (35,7%) Wilfried Jerg 22 Stimmen (7,2%)

Zweitkandidat

Manuel Plösser 217 Stimmen (82,2%) Jean-Christophe Thieke 47 Stimmen (17,8%)

lungen miteinbringen. Zögern Sie nicht, auf uns zuzugehen. Wir können nur gemeinsam gewinnen und ich freue mich sehr über jeden, der mitarbeitet.

Offen gestanden habe ich sehr großen Respekt vor der Wegstrecke, die vor mir liegt. Aber es wird eine tolle Zeit und ich bin davon überzeugt, dass wir gemeinsam am Abend des 13. März 2016 ein tolles Ergebnis feiern können. Ich will mich mit ganzer Kraft dafür einsetzen

Liebe Freunde, es ist Zeit für den Wechsel! Lassen Sie uns diesen gemeinsam herbeiführen.

The framphicalin



Zweitkandidat Manuel Plösser mit Lothar Riebsamen MdB (li.) und Kreisvorsitzenden Lothar Fritz



Starke Frauen erfolgreicher Männer

Frauen hinter erfolgreichen Männern scheinen eines gemeinsam zu haben: Sie reden nicht gerne über ihre Rolle als Gattin eines Mannes, der in der Öffentlichkeit steht und dessen Engagement nur eingeschränkt private Freiräume zulässt. Aber was wären unsere Politiker ohne ihre verständnisvollen Partnerinnen, die auch in schwierigen Situationen hinter ihnen stehen und den Rücken freihalten?

CDU intern freut sich daher, dass sich in dieser Ausgabe starke Frauen von erfolgreichen Männern zu ihrem Leben äußern.

Hannelore Endres

Seit einem halben Jahrhundert ist Hannelore Endres Wirtin auf der Haltnau. Bereits mit 28 Jahren übernahmen Hannelore und Werner Endres die Weinstube, anfangs arbeitete er noch als Kopfschlächter in Konstanz. Sie trieb gemeinsam mit ihrer Oma und als Mutter von drei kleinen Kindern die Weinstube um, zunächst als Vesperstube, dann mit täglich 30 Aboessen; später kamen Weinverkostungen und Feste hinzu. Heute ist die Haltnau ein beliebter Ort für gemütliche Stunden, Geburtstagsfeiern, Hochzeiten und für legendäre Weinproben. "Wir haben einen großen Kreis von Stammgästen und durch die Feiern unglaublich viel Abwechslung und schöne Stunden mit unseren Freunden." Und dieser Zusammenhalt half dem Ehepaar auch, den schweren Schicksalsschlag zu verkraften, als vor 20 Jahren ihr Sohn tödlich verunglückte.

Hannelore Endres ist die Seele des Gastronomiebetriebs, sie schafft gemütliche Atmosphäre, kümmert sich um Küche, Service und das Drumherum wie Tischschmuck, Tischwäsche oder Dekoration.

Über das enorme Arbeitspensum, das die 77-jährige dabei bewältigt, spricht Hannelore Enders nur am Rande - vom Arbeitstag, der auch nach vorangehenden Festen um 8 Uhr beginnt und um 22 Uhr endet. Sie fühlt sich mit ihrem ausgeprägten Pflichtbewusstsein fest an den Betrieb gebunden, an Hobbys ist da nicht zu denken. "Man muss mit Leib und Seele Wirtin sein", und dieses trifft auf Hannelore Endres zweifelsohne zu.



Sie ist diejenige, die immer da ist. Dass ihr Ehemann viel unterwegs war und auch noch ist, "fällt gar nicht so auf, weil er als Wirt tagsüber für die Familie verfügbar ist. "Die Familie hat unter den Ehrenämtern



Zertifiziert nach DIN EN ISO.9001:2000 DIN EN 729-2, Großer Eignungsnachweis für Stahltragwerke und Kranbahnen, Fachbetrieb nach § 19 I WHG, Blechbearbeitung, Fahrzeugaufbauten, Bootsanhänger, Schwimmstege

> Adelheidstraße 31-33 88046 Friedrichshafen Telefon 07541 - 73573 Telefax 07541 - 73543

nicht darunter gelitten". Die Liste der Ämter und Verdienste von Werner Endres ist lang: 40 Jahre Gemeinderat, 30 Jahre Kreisrat, 34 TUS-Vorsitzender, über 30 Jahre Kreisvorsitzender der Mittelstandsvereinigung, einer von weltweit 200 Mitgliedern des Bundes der Weltweinritter, zudem 30 Jahre lang Leistungssportler etc. -Ehrenämter, die er ausüben konnte, weil er als Wirt seine Zeit frei einteilen kann und mit seiner Frau eine verlässliche Partnerin hat. Mehrfach wurde er für seine Verdienste ausgezeichnet. "Diese Auszeichnungen, wie das mir verliehene Bundesverdienstkreuz, gehören eigentlich zur Hälfte meiner Frau", so Werner Endres.

Carola Uhl <<<

Einladung

an alle CDU-Frauen, Freunde und Gäste



Hotel "Am Obstgarten", Gehrenberg 16, Oberteuringen-Bitzenhofen

Thema:

Frauen machen Politik - Lust auf Politik

"Liebe Frauen, wenn wir als CDU eine Zukunft haben wollen, brauchen wir mehr Frauen in unseren Reihen und in allen Bereichen unserer Gesellschaft". Lassen Sie uns darüber miteinander ins Gespräch kommen.

Kurz mal weg mit ihrem
zuverlässigen Reisepartner
aus dem Bodenseeraum
Omnibusreisen

88697 Bermatingen
Weiherstrasse 4

Tel. 0 75 44 / 26 00

Fax 0 75 44 / 7 16 70

Anzeige Zehrer

Holz- und Fertighaus GmbH

Neujahrsausflug des CDU Ortsverband Bermatingen



Der Neujahrsausflug unter dem Motto "Auf den Spuren des Konzils" führte dieses Jahr im Februar nach Konstanz.

Beginnend mit einer unterhaltsamen Besichtigung der Spitalkellerei Konstanz, einer von Elektro-Volz gesponserten Weinprobe, einer Stadtführung und anschließendem gemütlichen Abschluss im Brauhaus Albrecht.

Für die rege Teilnahme und die hervorragende Organisation, welche zum Gelingen des Ausfluges beigetragen hat, ging der Dank an alle Teilnehmern und vor allem an den Organisator Karl Volz.

Helmut Rominger Foto: Uschi Rockel-Grzeschik <<<

Lothar Riebsamen besucht den Ortsverband Bermatingen

Öffentliche Experten-Runde zum Thema Gesundheitsvorsorge in Bermatingen

Geladene Experten diskutierten in einer öffentlichen Runde im März im Gasthof Zollerstuben in Bermatingen über die zukünftige örtliche Gesundheisvorsorge. Gastgeber war die CDU Bermatingen-Ahausen anlässlich des Besuchs des Bundestagsabgeordneten.

Mit der Aufnahme der Gemeinde in das Landessanierungsprogramm besteht eine große Chance, in Bermatingen eine neue soziale Mitte mit altengerechtem Wohnraum zu schaffen. Dazu gehört auch eine gute medizinische Infrastruktur, die immobilen Menschen den Alltag erleichtert. Beleuchtet wurden im Expertengespräch die örtlichen Rahmenbedingungen mit Arztpraxen, Apotheke, ambulanten Dienstleistern oder Bürgerhilfsdiensten.

Einen Einblick in die Folgen der demografischen Entwicklung gab Dr. Hans-Dieter Kober aus Bermatingen; Dr. med. Iris Scheller und Dr. Wolfgang Schmitt vertra-



ten das Ärztenetz Bodensee; Ingrid Daub informierte über neue generationsübergreifende Wohnformen in den "Lebensräumen für Jung und Alt"; Erfahrungen aus der Praxis brachten Angelika Koller von der Sozialstation Linzgau und der Geschäftsführer Wolfgang Jauch ein, sowie Karin Polster von Bürger füreinander. Komplettiert wurde die Runde von dem Bundestags- und Wahlkreisabgeordneten

Lothar Riebsamen komplettiert, der als Mitglied des Gesundheitsausschusses und Berichterstatter der CDU/CSU-Fraktion für die stationäre und teilstationäre medizinische Versorgung den teil kritischen Fragen fundiert antwortete und erläuterte, welche Rahmenbedingungen die Politik geschaffen hat, um den Herausforderungen des demografischen Wandels gerecht zu werden.

Lothar Riebsamen besichtigt die Sprungbrett-Werkstätten GmbH in Bermatingen

Über die Arbeit der Sprungbrett-Werkstätten gGmbH informierte sich Lothar Riebsamen bei seinem Besuch in Bermatingen.

Der Geschäftsführer Horst Stelzel erläuterte das Konzept dieser Einrichtung für Menschen mit einer seelischen Behinderung beziehungsweise psychischen Erkrankung. Der Auftrag ist die berufliche Rehabilitation, damit die psychisch Beeinträchtigten wieder am Arbeitsleben teilhaben können.

Es gehe darum, dass diese Menschen die Chance bekommen, wieder etwas zu tun, ihren Tag zu gestalten, eine sinnvolle Aufgabe zu haben oder wieder eine Tätigkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu finden, wobei die individuellen Ziele sehr verschieden sein können.



Lothar Riebsamen im Gespräch mit Geschäftsführer Horst Stelzel, Werkstattleiter Martin Hahn und Vertreterinnen Beschäftigten der Sprungsbrett-Werkstatt Bermatingen. (v.r.n.l.)

Im Miteinander lassen sich die Probleme lösen

Landrat Wölfle zeigt sich bei CDU - Veranstaltung zuversichtlich

Meckenbeuren. (gä) Überfordert der Flüchtlingsstrom unseren Landkreis? diese Frage hatte Meckenbeurens CDU Vorsitzende Angela Stofner im Vorfeld eines sehr gut besuchten Informationsabends an Landrat Lothar Wölfle gestellt. Vorab die klare Antwort des Landrats nach einem informativen wie überzeugenden Vortrag im voll besetzten Fuhrmannskeller im Schloss Brochenzell: "Der Landkreis schafft diese Aufgabe, auch wenn es zunehmend schwieriger wird. Das Landratsamt alleine wäre jedoch ohne das ehrenamtliche Engagement vieler überfordert." Er könne dieses Miteinander für die Flüchtlinge nicht hoch genug schätzen und würdigen, so der Kreischef. Das Thema Flüchtlinge sei kein Selbstläufer. Alle Beteiligten müssten sich nach der Decke strecken, um die Aufgaben zu bewältigen. Voraussetzung für erfolgreiches Handeln sei dabei die Erkenntnis aller, "dass das Thema ein gesamtgesellschaftliches sei und über die Parteiengrenzen gehe". Thema Nr.1 ist für Wölfle die Unterbringung. Den Menschen Wohnraum zu schaffen. auch wenn er noch so bescheiden sei, sei das Nötigste, um ihnen eine Chance zu geben. Bezug nehmend auf den derzeitigen Bau der Unterkunft in Kehlen sagte der Landrat: "Das Problem beim Containerbau ist ein optisches, kein qualitatives". Ausschlaggebend sei, schnell etwas umsetzen und den Menschen ein Dach bieten zu können. Nur so könne es derzeit gelingen, die monatlich 100 im Kreis ankommenden Flüchtlinge einigermaßen dezentral unterzubringen und damit die Integration zu erleichtern. Zweites großes Thema seien die mangelnden Sprachkenntnisse und die Sprachkurse. Hier setze der Landkreis auf

konferenz: "Respekt vor dem, was der Bodenseekreis vorangebracht hat". Denn dies sei im Miteinander von Behörde und Bürgern geschehen. Doch bei allem Optimismus fand Landrat Wölfle auch kritische Töne. So müsse die Politik in Sachen Anerkennungsverfahren noch einiges verbessern, denn die Flüchtlinge würden viel zu schnell von den Erstaufnahmestellen in die Landkreise geschickt. Auch bei den Anerkennungsquoten sieht der Landrat Probleme



Zahlreichen Bürgern erläuterte Landrat Lothar Wölfle bei einer CDU-Veranstaltung am 20. März 2015 die derzeitige Flüchtlingssituation im Bodenseekreis. Foto: Karl Gälle

Kooperationen mit verschiedenen Institutionen wie auf ehrenamtliches Engagement. In einem nächsten Schritt gehe es dann darum, die Menschen in Arbeit zu bringen. Mut mache, so Landrat Lothar Wölfle, die Aussage des Flüchtlingsbeauftragten der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Thomas Broche, bei der letzen Kreis-Asyl-

"Für Wirtschaftsflüchtlinge ist das Asylrecht nicht der richtige Weg", brachte er es auf den Punkt. Gänzlich unzufrieden mit der Politik des Landes zeigte sich Wölfle beim Thema Geld. Flüchtlinge unterzubringen sei primär eine staatliche Aufgabe und so könne es nicht sein, dass der Landkreis allein im kommenden Jahr 3,6 Millionen aus Kreismitteln dafür aufbringen müsse. Man müsse aufpassen, dass die derzeit gute Stimmung in Sachen Flüchtlinge halte. Dazu gehöre, weiterhin die Aufgaben des Kreises erledigen zu können und dabei auch die anderen Bedürftigen im Kreis nicht zu vergessen. In einer regen und sehr sachlichen Diskussion wurden neben Wünschen zahlreiche Anregungen an Landrat Lothar Wölfle herangetragen.



Fachbetrieb Gebäudeabdichtungen, Geprüfter Gebäudeenergiefachberater.



Friedrichshafens CDU setzt weiter auf Plösser

CDU-Spitzenkandidat Guido Wolf beehrt den Ortsverband – Vorstand fast unverändert

Von Tanja Poimer, Schwäbische Zeitung



Friedrichshafen - "Wir wollen 2016 die Landtagswahl gewinnen, und ich glaube, wir werden auch gewinnen": Mit dieser Ansage hat Manuel Plösser, Vorsitzender des CDU Ortsverbandes Friedrichshafen, klar gemacht, dass der nächste Wahlkampf nicht mehr lange auf sich warten lässt. Bei der Hauptversammlung des CDU-Ortsverbandes am Donnerstagabend in der Trau-



be ging es allerdings erst einmal um die Wahl des Vorstandes. Ein Ergebnis: Manuel Plösser wurde im Amt bestätigt.

Der Ablauf: Dass der Stargast der Versammlung, Guido Wolf, Vorsitzender der CDU-Fraktion im Landtag und Spitzenkandidat für die Landtagswahl 2016, fast eine Stunde auf sich warten ließ, brachte den CDU-Ortsverband zunächst ins Schleudern. Manuel Plösser dürfte selten zuvor, so oft die Worte gesagt haben: "Es kann sich nur noch um Minuten handeln."

Die etwa 60 Gäste, unter ihnen Landrat Lothar Wölfle, Erster Bürgermeister Stefan Köhler, CDU-Kreisvorsitzender Lothar Fritz und der Landtagsabgeordnete Ulrich Müller sowie die Kandidaten für seine Nachfolge, Susanne Schwaderer, Volker Mayer-Lay und Wilfried Jerg, nahmen es gelassen. Zumal Plösser das Restpro-

gramm inklusive eigenem Bericht, der Wahlen des gesamten Vorstandes und Ehrungen in erträglichen zwei Stunden durchzog.

Die Wahlen: Das Führungsgremium der Häfler CDU macht in den nächsten zwei Jahren fast unverändert in der Besetzung weiter, in der es in den vergangenen zwei Jahren zusammengearbeitet hat. Vorsitzender: Manuel Plösser: Stellvertreter: Beate Künze, Ömer Alemdaroglu; Schatzmeister: Bernd Fuchs; Internetbeauftragter: Leonard Hess; Geschäftsführer: Eduard Hager; Schriftführer: David Bercher; Beisitzer: Achim Brotzer, Ursel Klink-Eberhard, Yvonne Eberhard, Andreas Bemerl, Norbert Fröhlich, Heike Brugger, Andreas Link; Kassenprüfer: Siegfried Stauber, Stanley

Die Themen: Angefangen bei der großen Herausforderung, die im Bereich Asyl zu stemmen seien, die Elektrifizierung der Südbahn, die es voranzutreiben gelte, bis hin zum Spatenstich für die B 31-neu, der genau wie das gute Ergebnis der CDU bei der Kommunalwahl 2014 nur ein Etappensieg sei und zum Ausblick auf die Landtagswahl 2016, bei der Grün-Rot abgelöst werden soll – Der Ortsverbandsvorsitzende wurde nicht müde, aufzuzählen, dass die CDU nicht müde geworden sei und werde, sich für Friedrichshafen und darüber hinaus einzusetzen.

Und Manuel Plösser rechnet dabei mit Beistand aus Stuttgart: "Wir werden Sie uneingeschränkt unterstützen", versprach er Guido Wolf. Nicht ohne seinem Wunsch-Ministerpräsidenten der Zukunft anzukündigen: "Wir haben eine unglaubliche Erwartungshaltung an Ihre Person und hoffen, dass Sie uns hier unten nicht vergessen."

Die Zusammenarbeit: Unter anderem hob Ortsverbandsvorsitzender Plösser hervor, dass ein "sehr, sehr guter Draht zur Stadtratsfraktion" bestehe. Das bestätigte Fraktionsvorsitzender Achim Brotzer, der zudem Beisitzer im Ortsverband ist: "Die Zusammenarbeit zwischen CDU-Ortsverband und Fraktion ist ganz hervorragend."

Dass man nicht immer einer Meinung ist, verriet der Kommentar Manuel Plössers zur neuen Pressesprecherin der Stadt und ehemaligen Vorsitzenden der grünen Stadtratsfraktion, Monika Blank – eine Besetzung, die zumindest von Teilen der CDU-Fraktion unterstützt worden ist: "Bei

Fortsetzung auf Seite 8

Jubilare seit der JHV im Februar 2012

65 Jahre

Flintrop, Rudolf, Friedrichshafen	01.01.1948
Lemke, Herbert, Friedrichshafen	01.01.1949

40 Jahre

Bernhard, Alfons, Friedrichshafen	01.01.1973
Strauss, Hermann, Friedrichshafen	01.01.1973
Edmaier, Renate, Friedrichshafen	01.01.1974
Graf, Hans, Friedrichshafen	01.01.1974
Hassler, Harald, , Friedrichshafen	01.01.1974
Martin, Wolfgang, Friedrichshafen	01.01.1974
Nuding, Gerhard, Friedrichshafen	01.01.1974
Dübber, Irmgard Dr., Friedrichshafen	01.01.1975
Hohl, Eberhard Dr.rer.pol., Friedrichshafen	01.01.1975
Keller, Viktoria, Friedrichshafen	01.01.1975
Müller, Walter, Friedrichshafen	01.01.1975
Schupp, Hermann, Friedrichshafen	01.01.1975

25 Jahre

Allgaier, Edwin, Friedrichshafen	01.12.1987
Jautz, Karl-Hermann, Friedrichshafen	01.01.1988
Klink, Emilie, Friedrichshafen	01.12.1988
Roth, Hans Joachim Dr.med., Friedrichsh.	01.12.1988
Bemerl, Andreas, Friedrichshafen	01.10.1989
Weishaupt, Harald, Meckenbeuren	01.01.1990
Hensel, Siegfried, Friedrichshafen	01.03.1990
Merz, Roland, Friedrichshafen	01.06.1990

>>> Aus den Ortsverbänden

KREISTEIL

der Personalie mussten wir schmunzeln." Sein ironischer Vorschlag: Sollte der grüne Landtagsabgeordnete Martin Hahn nach der Wahl 2016 nicht wissen, was er machen soll, "kann er vielleicht bei uns als Pressesprecher antreten".

Der Wolf beißt zu

Der CDU-Fraktionsvorsitzende im Landtag und Spitzenkandidat für die Landtagswahl kam zur Häfler CDU zwar unter anderem wegen der stets verstopften B 31 zu spät. Als der Wolf dann da war, biss er dafür direkt zu: Was die Verkehrssituation am See angehe, sei auch zu CDU-Regierungszeiten zu wenig passiert, "aber so wenig und so nix wie in den letzten vier Jahren gelaufen ist, das darf nicht sein".

Den grünen Verkehrsminister bezeichnete er als "personifizierte Feststellbremse" und stellte fest, Baden-Württemberg sei ein derart starkes Land, "dass es nicht ein-



mal Rot-Grün gelungen ist, es vollkommen herunterzuwirtschaften". Zwar betonte Guido Wolf, der Wahlkampf habe noch nicht begonnen und die CDU versuche von der Opposition aus, Schlimmeres zu verhindern. Doch versicherte er auch: "Wir wollen 2016 wieder Regierungsverantwortung."

MdB Lothar Riebsamen zu Gast bei der CDU Markdorf

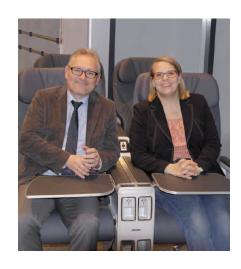
Im Rahmen seiner Gemeindebesuche konnte die CDU Markdorf unseren Bundestagsabgeordneten Lothar Riebsamen am Dienstag, 10. März begrüßen.

Los ging es mit einem Besuch im Mehrgenerationenhaus. Unter der Leitung von Gerda Dilger gibt es dort einen wöchentlichen Deutschkurs für osteuropäische Pflegehelferinnen. Eindrucksvoll berichtete Gerda Dilger von diesem bundesweiten Leuchtturmprojekt. Wie wichtig die Deutschstunde und somit auch der Austausch untereinander für die Pflegerinnen

sind, wurde im Gespräch mit den Damen sehr schnell klar. Fern von der Heimat fühlen sie sich oft alleine gelassen, mit ihren Sorgen, Nöten und deutscher Demokratie.

Anschließend ging es weiter zum Besuch bei ZIM Flugsitze. Die hochdekorierte Markdorfer Firma produziert Flugsitze, die weltweit immer gefragter werden. Innovation, Perfektion und enorme Qualitätsansprüche sorgen nicht nur für ein gutes Produktimage, auch den Fachkräftemangel hat ZIM noch nicht zu spüren bekommen.

Abgerundet wurde der Tag mit einem of-



Ländisch Gut Gut BAUERNHAND

Familie Baur

Teuringer Straße 22 • Meistershofen • 88045 Friedrichshafen Telefon: 07541/53081 • Telefax: 07541/57632

Frisches Obst vom Bauernhof

Öffnungszeiten:

Mo. bis Sa. 8.00 - 12.00 Uhr Mo. bis Fr. 17.00 - 18.30 Uhr fenen Bürgerstammtisch im Obertor. Mit Themen wie der Griechenland-Krise, Südbahn und Südumfahrung oder die Zukunft der Mehrgenerationenhäuser löcherten die Markdorfer Bürger ihren Bundestagsabgeordneten mit einem bunten Themenstrauß.







Die Gruppe der Flüchtlinge und Asylanten sowie einige Mitglieder der CDU Markdorf: Bürgermeister Georg Riedmann, Christoph Braun, Vorsitzende Susanne Schwaderer, Fraktionsvorsitzende Susanne Sträßle und Monika Hoffmann mit ihrer Tochter

CDU Markdorf räumt auf

Bei strahlendem Sonnenschein beteiligte sich auch eine Gruppe der Markdorfer CDU bei der ersten Stadtputzete in der Gehrenbergstadt.

Nicht nur Säckeweise Müll, leere Fla-

schen und Zigarettenkippen wurden von Wegen und Grünflächen geklaubt, sondern auch kurioses wie eine ausrangierte Kaffeemaschine, ein Teppich oder Radkappen.

Stolz war Vorsitzende Susanne Schwaderer vor allem auch darauf, dass die CDU die einzige politische Organisation war, die sich an der Stadtputzete beteiligt hatte.

Bürgerstammtisch

Der erste Bürgerstammtisch 2015 fand am vergangenen Dienstag im Stammlokal Krone – auf dem schwarzen Sofa – guten Zuspruch.

Die Stadträte Sylvia Zwisler und Georg Haug berichteten aus dem Gemeinderat.

Beim Thema Innenstadtentwicklung war sich die Runde einig, dass jetzt vom Planer zuerst ein korrekter Plan zu erstellen ist und vom Gemeinderat zu beauftragen, der die vorhandenen Freiräume berücksichtigt, die tatsächlich im Besitz der Stadt sind und deshalb realistisch beplant werden können

"Wir brauchen für die Innenstadt eine Planüberarbeitung ohne Luftschlösser und Ideen, die sich aktuell nicht umsetzen lassen, so erklärte Hans-Peter Hugel mit langjähriger Erfahrung bei Projekten in der freien Wirtschaft.

Zum Thema Trassenverlauf B 30 Neu von Ravensburg nach Friedrichshafen berichtete der stellvertretende Vorsitzende Markus Eser, dass sich bereits interessierte Bürger für die Mitarbeit gemeldet haben und dass das erste Treffen nach der Fasnet stattfinden wird.

Eine Pressemitteilung des Regierungspräsidiums in Tübingen wurde auf der Homepage **www.cdu-tettnang.de** zur weiteren Information eingestellt.





Nachruf

Die Christlich Demokratische Union in Tettnang trauert um ihr langjähriges Ehrenmitglied, um den politischen Weggefährten und geschätzten Altstadtrat



Dr. Hermann Aich

Dr. Hermann Aich war 1948 als Student in Tübingen der CDU beigetreten. Von 1956 – 1966 war er Vorsitzender der CDU in Tettnang. Nahezu sieben Jahrzehnte lang war er ein treues Mitglied. All diese Jahre aktiver Politik war Dr. Hermann Aich alles andere als stromlinienförmig. Er war zeitlebens ein politischer Mensch mit festen Überzeugungen, die er auch öffentlich kundgetan hat. Unabhängig von Parteilinien oder dem Beifall der Zuhörerschaft setzte er sich für eine Sache, die er für wichtig hielt, mutig und uneigennützig ein.

Die Menschen schenkten ihm ihr Vertrauen. Dr. Hermann Aich hat Verantwortung im Stadtrat von 1968 - 1980 übernommen. Er war im Technischen Ausschuss und im Kulturausschuss. Während seiner Amtszeit setzte er sich insbesondere für Familien, eine weniger verdichtete Bauweise sowie nachhaltige Entwicklungen ein.

Sein politisches Engagement wird uns stets Vorbild und Richtschnur sein

In großer Dankbarkeit und mit Respekt nehmen Vorstand und Mitglieder der CDU Abschied von ihm. Wir werden uns an Dr. Hermann Aich, unser Ehrenmitglied, gerne erinnern.

Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Irmgard und seinen Kindern mit ihren Familien.

Für die CDU Tettnang Sylvia Zwisler



CDU-Vorstand Tettnang berät Innenstadtsanierung, Asyl und B 30-Linienführung

Die Tagesordnung war umfangreich und Vorsitzende Sylvia Zwisler dankte ihrem Team, das sich mit verschiedensten Fachkenntnissen überzeugend einbrachte.

Hilfe für Asylanten

Als aktuelles Thema wurden die Flüchtlingsunterbringung in Tettnang und bürgerschaftliches Engagement diskutiert. Uschi Kunz informierte darüber, dass es bereits Ehrenamtliche gebe, die sich engabar. Interessierte können sich gerne bei der Stadtverwaltung oder bei der CDU direkt melden.

Innenstadtsanierung – Realisierungswettbewerb

Markus Eser – stellvertretender Vorsitzender – fragte nach, wie denn momentan der Stand wäre und wo sich die Bürgerinnen und Bürger noch mit ihren Anregungen tatsächlich einbringen könnten?



gieren wollen, dass ein Tettnanger AK Asyl aber noch nicht fest eingerichtet sei. Mit dem Landratsamt bestehe bereits Kontakt, sich hier auszutauschen, um möglichst effektiv und schnell helfen zu können. Kooperationen sind mit Meckenbeuren denkCDU-Stadtrat Georg Haug erklärte, dass der Wettbewerbsentwurf in vielen Teilen nicht umgesetzt werden kann und somit Vieles auf eine pragmatische Lösung hindeutet, die nicht mehr wesentlich beeinflusst werden kann. "Denn Gebäude, die im Ideenwettbewerb nicht mehr stehen, die sind halt doch da! So war es auch mit der Sanierung durch Wüstenrot im Bereich Wangener- Olgastrasse vor ca. 30 Jahren."

"Deshalb ist es der CDU wichtig, erläutert Stadträtin Sylvia Zwisler, vor dem Umbau der Karlstraße, die Grabenstraße konzeptionell mit zu entwickeln, beispielsweise mit einem gehobenen Marktambiente und mit mindestens 100 Parkplätzen, die eine Nahversorgerstadt wie Tettnang zur Belebung dringend braucht."

Markus Eser fügte hinzu: "Wir müssen alles dafür tun, dass die Entwicklung der Innenstadt ein Gesamtkonzept erkennen lässt, an dem sich weitere Entscheidungen ableiten lassen."

B 30 NEU

Die Beschlüsse der 90er Jahre zur Westtrasse haben nach wie vor Gültigkeit. Die derzeit erneute Trassendiskussion wird deshalb mit Nachdruck verfolgt. Es liegt bislang keine Begründung vor, weshalb diese Trasse West verkehrlich, wirtschaftlich und umweltbezogen nicht weiter favorisiert werden sollte. Um die gesamte Raumschaft bestmöglich vom Verkehr entlasten zu können müssen die Gutachten schnellstmöglich auf den Tisch, um auf Augenhöhe mit dem Regierungspräsidium abwägen zu können.

Ortsverband Langnau/Laimnau

Langnauer CDU-Mitglieder beim Politischen Aschermittwoch

Mit kantigen Sprüchen und jeder Menge "Wolfsgeheul" ist der Politische Aschermittwoch der Landes - CDU in Stuttgart-Fellbach über die Bühne gegangen. Vor Ort war auch eine Abordnung der Langnauer Christdemokraten, die mittlerweile bereits zum 5. Mal in Folge zum "größten politischen Stammtisch" in die Landeshauptstadt gereist sind. Markig und teilweise recht humorvoll stimmte Landesvorsitzender Thomas Strobl die rund 2000 Besucher in der "Alten Kelter" auf einen hochinteressanten und politisch unterhaltsamen Vormittag ein. Sein Angriff zielte besonders in Richtung der Grünen, sowie deren Wirtschafts- und Schulpolitik. Seine Botschaft war klar: "Die Grünen müssen 2016 Platz machen, für eine CDUgeführte Landesregierung". Angriffslustig zeigte sich auch Spitzenkandidat Guido Wolf; er schwor seine Anhänger auf einen Sieg bei der Landtagswahl ein: "An dieser Partei kommt keiner vorbei. Und die es probieren, werden verlieren - Des reimt sich und isch au so", scherzte der CDU- Mann auf schwäbisch. Grün-Rot habe Baden-Württemberg zu einem "Verbotsland" gemacht, gängle die Wirtschaft und bevormunde die Kommunen. In Sachen Verkehrspolitik bezeichnete er Landesminister Hermann als eine "personifizierte Feststellbremse". Das Ziel der CDU sei ein anderes: "Wir wollen nicht Stillstand, sondern Bewegung im Land", so der Spitzenkandidat. Minutenlanger Applaus und das

obligatorische Wolfsgeheul war ihm für eine spritzige und sehr engagierte Rede sicher. Im Nachgang der Veranstaltung hatten auch die Mitglieder des CDU- Ortsverbandes Langnau/ Laimnau Gelegenheit, mit den Landespolitikern ins Gespräch zu kommen. Guido Wolf zeigte sich erfreut über die Anreise der Langnauer Delegation und versprach einen Gegenbesuch bei passender Gelegenheit. Manfred Ehrle



Guido Wolf begrüßt die Langnauer Abordnung auf der politischen Bühne.

Immenstaad hat einen neuen Vorstand

Am 30. März 2015 trafen sich die Mitglieder des CDU-Ortverbandes Immenstaad zur Jahreshauptversammlung und zur Wahl eines neuen Vorstandes. Nach nun schon fast 10-jähriger Tätigkeit als CDU Ortsvorsitzende stellte sich Martina Mohr zur Wiederwahl.

Susanne Schwaderer als frisch nominierte Landtagskandidatin war der Einladung des Ortsverbandes gefolgt, um im Anschluss an die Wahlen, einen Ausblick auf die bevorstehende Landtagswahl 2016 zu geben. Doch zuvor übernahm sie bereitwillig das Amt des Sitzungsleiters und führte die Wahlen durch.

Die Vorsitzende Martina Mohr zog ein Resümee der vergangenen zwei Jahre. Sie ging in ihrem Bericht auf die vergangene sehr

erfolgreiche Kommunalwahl ein, sowie auf die regen Aktivitäten des Ortsverbandes ein.

Martina Mohr gab stellvertretend für Rolf Becker den Kassenbericht ab. Die ordentliche Kassenführung wurde ihr durch die Kassenprüfer Jakob Kiefer und Siegfried Weißhaupt bestätigt. Nach einstimmiger Entlastung des Vorstandes standen die Neuwahlen an



BARRETTOParkettoptik für draußen



www.kronimus.de

Kronimus AG • Betonsteinwerke • Josef-Herrmann-Straße 6 • 76473 Iffezheim Tel. 07229 69-0 • Fax 07229 69-199 • info@kronimus.de

Nicht mehr kandierten Rolf Becker als Schatzmeister und Dr. Eberhard Dahms als Beisitzer.

Die Ergebnisse der Vorstandswahlen: Wiedergewählt wurde Martina Mohr als 1. Vorsitzende, Stefan Siebenhaller als 2. Vorsitzender, Ingeborg Krause-Müller als Schriftführerin und Bernhard Wrobel als Pressereferent. Als Beisitzer wurden Ursula van Endert, Marie-Luise Dube, Margot Rauber und Markus Eckard wieder gewählt. Als Kassenprüfer wurden Siegfried Weißhaupt und Jakob Kiefer gewählt. Neugewählt für das Amt des Kassiers wurde Steffen Rötzer.

Nach den Wahlen dankte die wiedergewählte Vorsitzende Martina Mohr den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern Rolf Becker und Dr. Eberhard Dahms für die langjährige Tätigkeit im Vorstand. Ebenfalls gedankt wurde dem schlagkräftigen Kommunalwahl

Team, für das grosse Engagement und den tatkräftigen Einsatz.

Als Tagespunkt 9 wurde die Erhöhung des Mitgliedsbeitrages behandelt. Nach ausführlicher Vorstellung der Notwendigkeit der Erhöhung durch die Vorsitzende, wurde einstimmig beschlossen den Mitgliedsbeitrag im Ortsverband ab diesem Jahr auf 60 Euro zu erhöhen. Martina Mohr bedankte sich für die Zustimmung und ist nun beruhigt, dass die Arbeit des Ortsverbandes für die nächsten Jahre finanziell gesichert ist. "Auch wenn ich weiß, dass diese Entscheidung vielen Mitgliedern aus materiellen oder aus aktuellen politischen Gründen nicht leicht gefallen ist. Mit dieser Entscheidung können auch kommende Wahlkämpfe in Immenstaad erfolgreich angegangen werden." so die Vorsitzende.

Im Anschluss berichtete Susanne Schwaderer über die aktuelle politische Lage im Land und im Bodenseekreis unter der Rot-Grünen Landesregierung. Im Hinblick auf die bevorstehenden Landtagswahlen 2016 berichtete Schwaderer über die dringlichsten Themen, die im Land angegangen werden müssen und die, die CDU für den Wahlkampf fokussieren wird. Darunter befanden sich so grundlegende Themen wie Bildungspolitik, Infrastruktur und Energieversorgung. Aber auch Themen wie die Polizeireform, die besonders den Bodenseekreis betreffen und den Bürgern sehr am Herzen liegen. Im Anschluss wurde noch rege über die angesprochenen Themen diskutiert.

Nach Beendigung der Diskussion schloss die Vorsitzende Martina Mohr die Sitzung und bedankte sich beim Susanne Schwaderer für die ausführlichen Informationen. Im Ausblick für die kommende Amtszeit stehe die Landtagswahl im nächsten Jahr im Fokus der Arbeit des neuen CDU Vorstandes von Immenstaad.

Ehrungen:

Für 40-jährige Mitgliedschaft im Ortsverband wurden Josef Rauber und Karl Söhn geehrt; für 25 Jahre Elfriede Siebenhaller, Dr. Eberhard Dahms und Rolf Langenstein.



Politischer Funkensonntag der Kressbronner CDU im "Rössle" in Gattnau – Warten auf die Landtagswahl

Müller setzt zum Abschied auf Sieg

Kressbronn-Gattnau (sig) - In nahezu 24 Jahren als Wahlkreisabgeordneter im Landtag ließ Ulrich Müller keinen Funkensonntag in Gattnau aus. Wenige Tage vor der Wahl seiner Nachfolgerin beziehungsweise seines Nachfolgers als Kandidat für die Landtagswahl im Frühjahr nächsten Jahres, hat er gestern beim politischen Funkensonntag der Kressbronner CDU zum letzten Mal bei diesem Anlass berichtet und voraus geblickt. Im gut besuchten "Rössle"-Saal streifte er die aktuellen Themen primär aus Kressbronner Sicht und rief im Beisein der Bewerberin Susanne Schwaderer die Mitglieder zur Abstimmung an der Landtags-Kandidaten-Wahl am Freitag in Ettenkirch auf.

Im Gegensatz zu Rot-Grün in den vergangenen Jahren habe Ulrich Müller sowohl als Abgeordneter wie als Umwelt- und Verkehrsminister für die Region viel erreicht, dankte ihm CDU-Ortsvereinsvorsitzender Karl Bentele. Im Bereich der Bildungspolitik streifte Bentele den Bildungsstandort Kressbronn, dessen erfolgreiche Werkrealschule auf dem Altar der Gemeinschaftsschule geopfert werden solle. Unions-Spitzenkandidat Guido Wolf sei der Richtige. um Kretschmann abzulösen und den Wechsel zu vollziehen. Beim Thema Landwirtschaft geißelte er die überbordende Bürokratie und das Grünland-Umbruchverbot. Das könne so nicht weiter gehen. Auch der Mindestlohn treffe die Bauern hart. Weil man abhängig von den Großketten ist sei er bei Saisonarbeitskräften nicht umzusetzen, sagte Hubert Bernhard, der "auch 20 Euro" gäbe, wenn der Lohn über den Preis hereinzuholen wäre. "Auf uns wird nur noch eingeschlagen", beklagte er den Druck auf die Landwirte.

Unter dem Motto: "Was ich noch sagen wollte", bedauerte Ulrich Müller, dass sich eine dritte Spur auf der B 31 "seit Rot-Grün erledigt" habe, obwohl die im Interesse von Kressbronn gewesen wäre. "Man will nicht", konstatierte er. "Ins Schwanken gekommen" sei unter der aktuellen Landesregierung die "Südbahn-Elektrifizierung". Eventuell werde sie neu bewertet. Das Problem: Je mehr Verkehr auf ihr stattfinde, je höher werde sie bewertet. Wenn der Zug aber weniger halte könnten weniger Fahrgäste einsteigen, werde die Strecke entwertet. Das sei nun offenbar "kapiert" worden. Aus Sicht der CDU könne es zur Elektrifizierung kommen, wenn nach dem angebotenen 50prozentigen Zuschuss des Bundes das Land die anderen 50 Prozent Bezuschussung anbiete und "die richtigen Züge bestelle". Müller hofft, dass es dazu schon im Interesse von "Stuttgart 21" kommt, da in langen Tunnelstrecken keine Dieselloks fahren können. Auf absehbare Zeit nicht kommen werde das zweite Gleis auf der Südbahn. Beim kommunalpolitischen Thema Bodanwerft hat Müller die "gezielte Verzögerung des Petitionsverfahrens" geärgert, hat er die Art des Umganges mit der Kommune nicht in Ordnung befunden.

keine zusätzlichen Gemeinschaftsschulen installieren, die schon da sind, werde es weiter geben, deren Privilegierungen würden allerdings abgeschafft. Weiter würden Realschulen gestärkt und wenn gewünscht werde es Hauptschul-Zweige in Realschulen geben.

Die Landwirte bat Müller, die CDU wegen des Mindestlohns – für den es Korrekturbedarf gebe - nicht mit "Liebesentzug" zu strafen. "Der Mindestlohn ist nicht auf unserem Mist gewachsen", auch wenn man ihn in der Koalition nicht verhindert habe. Frustriert ist auch er wegen der Dokumentationspflicht in der Landwirtschaft. Für die Durchsetzung dieses "un-



Guter Zustand der Schulen

Die Kressbronner Schülerzahlen seien in Ordnung und auch im Werkrealschulbereich gestiegen. Quantität und Qualität befänden sich auf einem guten Niveau. Das spiele auch eine Rolle für den Einzugsbereich nach Bayern, Langenargen, Eriskirch und Tettnang, betonte Müller. "Der Schulstandort Kressbronn ist gesichert", sagte Müller, der zwei Probleme sieht: Gibt es künftig einen oder zwei Grundschulstandorte, was von der Geburtenund Einwohnerentwicklung abhänge. Vor Entscheidungen zur Gemeinschaftsschule, die er "falsch konstruiert" hält, empfahl er, die Landtagswahl abzuwarten.

Acht Prozent der Kinder in Gemeinschaftsschulen des Bodenseekreises hätten eine gymnasiale Empfehlung. Auf Gemeinschaftsschulen sei nicht jeder Abschluss und ab dem 13. Lebensjahr keine Differenzierung möglich. Die Ideologie der Gemeinschaftsschule, dass "alle beieinander bleiben", nannte Müller "keine interessante Perspektive". Gemeinschaftsschulen, zu denen die Anmeldezahlen "bescheiden" seien, "sollen nach der Philosophie von Rot-Grün die zweite Säule neben dem Gymnasium werden", kritisiert er, der empfiehlt: "Wer die Realschule erhalten will sollte dafür auch etwas tun". Sollte sie an die Regierung kommen, werde die CDU verhältnismäßigen" Überwachungsgesetzes werden 1600 Beamte installiert.

Weitere Themen waren die Wohnbauflächen-Reserven vor allem der Seeanlieger-Gemeinden und die Flüchtlings-Problematik. "Wir wollen denen helfen die Hilfe nötig haben", will Müller Kriegsflüchtlinge aufnehmen und gezielte Zuwanderung forcieren, Wirtschaftsflüchtlinge etwa aus dem Kosovo aber wieder abschieben. Deutschland könne nicht alle Probleme der Welt lösen, fordert er schnellere Verfahren im Land. Zur Situation im Wahlkreis sagte er, seit Rot-Grün sei nichts mehr voran gegangen, nicht einmal beim Radwegebau, es gehe "vielmehr rückwärts". Weshalb die CDU Chancen habe im Frühjahr nächsten Jahres.

In der Diskussion bat Bürgermeister Daniel Enzensperger, sich in der Politik auf Sachthemen zu konzentrieren und "persönliche Attacken außen vor" zu lassen, ansonsten verlören die Menschen das Vertrauen.

Kritik übte er an der fehlenden Verlässlichkeit beispielsweise in der Schulpolitik. Aus Sicht der Kommunen sei alles offen, wüssten die bautechnisch nicht was komme, wenn die CDU ab Frühjahr 2016 regiere. Die Landespolitik denke kurzfristig (von Wahl zu Wahl), die Kommunen denken langfristig, sagte er.

KREISTELL

Jahreshauptversammlung der CDU Tannau



Die anwesenden Geehrten (v. links): Lothar Riebsamen, Franz Martin, Waltrude Bentele, Werner Traub, Karl-Georg Gessler, Manfred Sauter, Ludwig Häfele.

Ortsverbandsvorsitzender Ludwig Häfele konnte zahlreiche Mitglieder begrüßen. Nach dem ausführlichen Kassenbericht von Guido Schmid und dem Bericht der Schriftführerin Rita Baumann wurde die Vorstandschaft einstimmig entlastet und für ihre Arbeit gelobt. Als nächster Tagesordnungspunkt standen Neuwahlen des Vorstandes an. Alle Vorstandsmitglieder stellten sich zur Wiederwahl, was es Lothar Riebsamen, der freundlicherweise als Wahlleiter fungierte, leicht machte die Wahlen zügig abzuarbeiten. Es wurden als Vorstand gewählt bzw. bestätigt: Ludwig Häfele als Vorstand des Ortsverbandes Tannau, Stefan Locher als sein Stellvertreter; Guido Schmid als Kassier und Rita Baumann als Schriftführer. Als Beisitzer wurden Klaus Altherr (neu) Thomas Bentele und Stefan Gutensohn gewählt.

Im Anschluss an die Wahlen konnte Lothar Riebsamen MdB langjährige CDU Mitglieder aus Tannau ehren. Für 50 Jahre CDU Mitgliedschaft wurde Karl Jäger geehrt. Leider konnte er Krankheitsbedingt nicht anwesend sein. Für 40 Jahre CDU Mitgliedschaft wurden geehrt: Waltrude Bentele, Franz Martin, Manfred Sauter, Werner Traub und Norbert Weishaupt. Für 25 Jahre Georg Bentele, Karl-Georg Gessler sowie Stefan Kathan.

Im Anschluss berichtete Lothar Riebsa-

men MdB über aktuelle Themen aus dem Bundestag. Es ergab sich eine informative und lebhafte Diskussion über die Themen Mindestlohn in der Landwirtschaft sowie das Thema Griechenland und die vielen Flüchtlinge, die derzeit in unser Land strömen.

Lothar Riebsamen gab an für den Mindestlohn gestimmt zu haben. Was dann allerdings im Ministerin Nahles im Ministerium mit Ausführungsbestimmungen daraus gemacht hat findet auch er befremdlich. Mit diesem bürokratischen Wild-

wuchs sei das Arbeitsministerium schon weit übers Ziel hinausgeschossen.

Gerade in der Landwirtschaft und im Gastgewerbe müsse es doch möglich sein, Menschen, sofern die das selber wollen, über 10 Stunden am Tag bzw. über 40 Stunden pro Woche zu beschäftigen. Landwirtschaftliche Helfer aus Polen oder Rumänien kommen zu uns um möglichst schnell viel Geld zu verdienen. Da sind solche Beschränkungen fehl am Platz, war einhellige Meinugn im Saal. Ein Teilnehmer gab zu bedenken, dass er künftig wohl doppelt so viele Leute einstellen müsse um die Ernte rechtzeitig einfahren zu können. Diese Leute nehmen aber dann nur jeweils halb so viel Geld mit nach Hause. Man möge sich vorstellen, was diese vielen neuen Kräfte mit der neuen (ungewollten) Freizeit anfangen werden - Leute schließt eure Garagen zu - fiel dann als Bemer-

Zum Thema Griechenland gibt es eigentlich nichts Neues zu berichten. Man habe viele Maßnahmen und Fonds geschaffen um der Pleite entgegenzutreten. Die Wirkung ist leider bisher ausgeblieben. Ja es scheint wohl so, dass die neue Sozialistische Regierung dort nicht so recht weiß, was sie eigentlich will. Schon in wenigen Wochen oder Monaten werden wir wohl wissen ob Griechenland im Euro bleiben wird. Nach rund 2 Stunden lebhafter Diskussion konnte Ludwig Häfele gegen 23.00Uhr die Sitzung beenden.



Der alte und neue Vorstand der CDU Tannau: Guido Schmid, Stefan Gutensohn, Klaus Altherr, Ludwig Häfele, Rita Baumann, Thomas Bentele, Stefan Locher.

Altbausanierung Trockenbau Holzkonstruktion Wohnkonzepte



Friedhofstraße 29 · 88662 Überlingen Fon 07551-63099 · Fax 07551-63396 E-Mail: info@holzbau-boehler.de

Robert Restle

Elektro * Kälte * Klima

Am Weiher 2 · 88709 Meersburg

Tel. 07532/7949 • Fax 07532/2363 email: restle-kaelte-klima@t-online.de

Robert Müller 50 Jahre CDU Mitglied

Robert Müller wurde bei der vergangenen Jahreshauptversammlung der CDU Bermatingen für seine 50 Jahre währende CDU Mitgliedschaft von seinem Namensvetter Minister a.D. Ulrich Müller, MdL, geehrt.



Bereits mit 28 Jahren trat Robert Müller in die CDU ein. Dass der Geehrte ein Allrounder mit vielseitigen Talenten ist, wurde bei der Laudatio deutlich. Dynamisch erweiterte der Bermatinger Unternehmer in jungen Jahren seinen Betrieb auf die Produktion von anspruchsvollen Tankbehältnissen. Bemerkenswert war und ist sein Engagement im Bereich des Naturschutzes, man könnte ihn als "echten Grünen" bezeichnen. Weil er mit viel Herzblut als Imker seine Bienenvölker versorgt, die einen hervorragenden Honig erzeugen und darüber hinaus einen Lehr-Bienengarten mit wertvolle Biotopen schuf, die Wildbienen und nützliche Insekten beheimaten. Für die CDU stellte er jahrelang diesen Idyllischen Garten für Sommerfeste zur Verfügung. Der Landtagsabgeordnete Ulrich Müller und die Ortsvorsitzende Carola Uhl dankten Robert Müller für seine treue Mitgliedschaft und für sein Engagement im Ortsverband Bermatingen. Foto: Uschi Rockel-Grzeschik <<<

Gratulation zum 70. Geburtstag von Hans Thies

Hans Thies aus Kau ist seit über 20 Jahren Mitglied in der CDU und war auch schon als Beisitzer im Vorstand tätig, bis er dieses Amt aus beruflichen Gründen wieder aufgeben musste.

Vorstandsmitglied und Ortsvorsteher Joachim Wohnhas überbrachte dem Jubilar im Auftrag der Vorsitzenden Sylvia Zwisler die



herzlichsten Glückwünsche und das neue und interessante Buch von Ministerpräsident a. D. Erwin Teufel und Winfried Mack MdL mit dem Titel "Aus der Krise lernen".

Alle Mitglieder wünschen Herrn Thies Gesundheit und Wohlergehen sowie alles erdenklich Gute.

Heribert Geiger: Ein Tettnanger Urgestein wird 75

Ende Februar feierte Heribert Geiger seinen 75. Geburtstag. Heribert Geiger ist 1975 in die CDU eingetreten, als ihn Franz Fischer, der agile Vorsitzende, von der Kandidatur für die Stadtratsliste überzeugen konnte.

"40 Jahre lang in verschiedenen Ämtern im Vorstand der CDU Tettnang Verantwortung zu übernehmen, zeugt von unglaublichen Engagement und dafür danken wir dir sehr herzlich", beton-



te Vorsitzende Sylvia Zwisler. In den 90er Jahren fungierte Geiger als Vorsitzender, dann viele Jahrzehnte als Stellvertreter, Pressesprecher, Beisitzer. Der Inhaber der weit über die Region hinaus bekannten Wohnbaufirma TEBA erinnert sich gerne an interessante Politikerbegegnungen - beispielsweise an den Besuch von Bundeskanzler Adenauer auf dem Bärenplatz in Tettnang. Ein ganz besonderes Ereignis war für ihn jedoch die Veranstaltung mit Generalsekretär Volker Rühe in Tettnang, der eine Woche später zum Verteidigungsminister ernannt wurde. Heribert Geiger schmunzelnd: "Hierüber haben wir mit ihm nach dem offiziellen Teil gescherzt! Tettnang ist halt ein Sprungbrett in ein Ministeramt, siehe Guido Wolf!"

Alle Mitglieder und der Vorstand gratulieren herzlich und wünschen ihm weiterhin Fitness, Freude und viele glückliche Stunden.



Ortsverband Langnau/Laimnau

Pia Bentele feiert ihren 80. Geburtstag

Im Kreise ihrer Familie hat Pia Bentele vom CDU- Ortsverband Langnau/ Laimnau ihr 8o. Wiegenfest gefeiert. Die Witwe des früheren Langnauer Ortsvorstehers Alfred Bentele und Mutter des



CDU- Ortsvorsitzenden Elmar Bentele kann auf bewegte und arbeitsreiche Jahrzehnte ihres Lebens zurückblicken und ist seit vielen Jahren aktives CDU-Mitglied. Besonders stolz ist die Jubilarin auf ihre vier Buben mit Familien und Enkelkinder. Selbstverständ-

STEUERBERATER Norbert Polzer

Diplom-Betriebswirt (FH)

Schmidstraße 13 88045 Friedrichshafen Tel. 07541/27300 Fax 07541/27312 Email: npolzer@t-online.de

lich waren diese am Ehrentag allesamt vertreten, um mit ihrer geliebten und rüstigen Oma kräftig zu feiern. In die Gratulantenschar mischten sich auch Harald Ulrich und Manfred Ehrle vom CDU- Ortsverband Langnau/ Laimnau und überbrachten der agilen und lebensfrohen Jubilarin ein Wein- und Blumenpräsent (Bild). Der Dank der CDU-Vertreter galt Pia Bentele dabei ganz besonders für die Treue zur Partei und auch für ihr vielseitiges Engagement im öffentlichen Leben. So war sie neben einigen anderen Betätigungen auch viele Jahre begeisterte Sängerin im Kirchenchor Hiltensweiler. Um sich weiterhin recht fit zu halten, macht sie regelmäßig einen Spaziergang und trifft sich mit ihren Freundinnen zum wöchentlichen Kartenspiel.

Norbert Lins MdEP

Politisches Abstellgleis Brüssel - Das war einmal!

Wer von Ihnen kennt ihn nicht, den Vorwurf, dass ausgediente nationale Politiker nach ihrer beendeten Amtszeit in Deutschland Richtung Brüssel "abgeschoben" werden?

Oder die Aussage, dass die nationalen Politiker noch eine Ehrenrunde in der politisch unbedeutenderen "EU-Hauptstadt" Brüssel drehen, bevor sie in ihren wohlverdienten Ruhestand gehen - das war einmal!

Ich selbst gehöre zu einer stattlichen Gruppe von knapp 100 Abgeordneten des Europäischen Parlaments, die das 40. Lebensjahr noch nicht erreicht haben. Daher kann ich aus eigener Erfahrung sprechen, wenn ich sage, dass sich vermehrt junge

Politiker um ein Mandat im Europäischen Parlament bemühen.

Eine oder mehrere Amtszeiten im Europäischen Parlament haben bereits in der Vergangenheit Spitzenpolitikern aus der nationalen Politik als Karrieresprungbrett gedient. Die Karriereleiter sind ehemalige EU-Abgeordnete wie z.B. der Ministerpräsident von Sachsen Stanislaw Tillich, der Grünen-Vorsitzende Cem Özdemir, der ehemalige Fraktionsvorsitzende der CDU/CSU im Bundestag Friedrich Merz, CDU-Vizepräsident Armin Laschet oder auch der Bundesminister für Entwicklungshilfe Gerd Müller mithilfe ihrer gesammelten Erfahrungen in Brüssel weiter gegangen. Ein Mandat im Europäischen

Parlament ist definitiv nicht die Endstation einer politischen Karriere.

Der Vorwurf, dass sich vorwiegend ältere Herrschaften nach Brüssel aufmachen, kann nicht nur mit der Zusammensetzung des Parlaments, sondern ebenfalls mit der Aufstellung der neu gewählten EU-Kommission entkräftet werden: Das Durchschnittsalter der Kommission liegt um die so Jahre.

Die neue Zusammensetzung der Kommission bekräftigt außerdem besonders deutlich, dass nationale Spitzenpolitiker die Kommission in Brüssel für eine attraktive Alternative zu Ämtern in ihrer Heimat halten. Selten war eine Kommission mit so viel politischem Spitzenpersonal bestückt. Neben Jean-Claude Juncker waren drei Kommissare in ihrem Land, teilweise unmittelbar vor ihrer Ernennung, schon einmal Regierungschef: Der Finne Jyrki Katainen, der Lette Valdis Dombrovskis und der Este Andrus Ansip. Weitere Regierungserfahrung in politischen Spitzenämtern bringen fünf ehemalige stellvertretende Premierminister und 19 ehemalige Minister

Eine Position bei der Europäischen Union kann also nachweislich als Karrieresprungbrett dienen bzw. ist selbst schon eine attraktive Beschäftigung. Dessen sind sich nicht nur die Neueinsteiger bewusst, sondern auch nationale Spitzenpolitiker, die sich Richtung Europa weiterentwickeln möchten.



MdB Lothar Riebsamen zum
Thema Flüchtlinge und

Wir sind nicht Kanada

Zuwanderung

Die Flüchtlingsströme weltweit enden nicht. Auch die Zahl der Asylsuchenden hierzulande steigt weiter. Deutschland steht zu seiner humanitären Verantwortung als Zuwanderungsland. Kaum ein Land hat mehr Flüchtlinge aus humanitären Gründen aufgenommen. Darüber habe ich im letzten "CDU intern" ausführlich berichtet. Auch darüber, dass diese Hilfe unter Protest von Teilen der Bevölkerung erfolgte und hierzulande noch sehr viel Aufklärungsarbeit zu leisten ist, um Ängste und Vorurteile abzubauen. Doch wir müssen auch genauer hinschauen, wer in unser Land kommt und wer hier bleiben möchte. Zum einen aus Gründen der inneren Sicherheit. Zum anderen können wir nicht jedes Problem der Erde auf deutschem Boden lösen. Eine Hilfe vor Ort muss für uns immer erste Wahl bleiben - auch im Interesse der hilfesuchenden Menschen, deren Kultur erhalten und deren soziales Umfeld gesichert oder wieder aufgebaut werden sollte. Wir sind ein flächenmäßig kleines Land, das zudem sehr eng besiedelt ist. Auch aus diesem Grund ist bei uns die Zuwanderung gut geregelt. Und die Gesetze sind meiner Ansicht nach klar und ausreichend. Sie müssen nur genauso klar umgesetzt werden. Das betrifft auch die Beendigung eines Aufenthalts, wenn ein Bleiberecht rechtlich ausgeschlossen wurde.

Unsere Arbeitnehmerfreizügigkeit soll das bleiben, was sie ist. Sie bezieht sich auf die Wahl der Arbeit, nicht auf die Wahl des Sozialsystems eines Landes. Wir können und wollen helfen und unser Land mit Hilfesuchenden teilen, aber nicht blind. Denn wir stehen auch in der Verantwortung als gewählte Vertreter unserer Bevölkerung, die diese Sozialsysteme durch ihre Beiträge tragen, sie aufgebaut und finanziert haben. Und wir stehen in der Pflicht, diese



Systeme auf einem guten Fundament an Leistungsträgern zu erhalten.

Punktesystem wie in Kanada ist keine Option

Derzeit hierzulande viel diskutiert wird eine Regelung der Einwanderung nach kanadischem Vorbild. Doch Kanada selbst hat sich ernüchtert vom alten Ansatz abgewandt, dass ins Land kommen möge, wer dem Land nützt. Das hierzulande gelobte Punktesystem hat Kanada selbst längst in Frage und auf den Prüfstand gestellt. Denn dort finden sich mittlerweile überqualifizierte lobber, wohin das Auge blickt. Die Einwanderer finden keine Arbeit, die Arbeitslosenzahlen Kanadas sind hoch wie nie - und all das in einem Land mit vergleichsweise geringen Sozialstandards. Die Folge sind Karrieren, die unter der Brücke enden. Zu viele Einwanderer leben bereits dort. Davon abgesehen würde das kanadische Modell den Herausforderungen in Deutschland gar nicht gerecht. Unser Asylrecht ist ein anderes. Bei uns ist beispielsweise gesetzlich festgelegt, dass Fachkräfte mindestens 46.400 Euro jährlich verdienen müssen, in Mangelberufen 36.200 Euro.

Auch wenn viele anderer Ansicht sind bin

ich klar der Meinung, dass wir das wachsende Problem der fehlenden Fachkräfte in unseren Betrieben nicht einfach über eine gelockerte Einwanderungspolitik lösen werden. Viele bei uns gängige Ausbildungsberufe gibt es in anderen Ländern überhaupt nicht. Das setzt eine Lehre hierzulande voraus. Es macht auch keinen Sinn, wenn qualifizierte Menschen ohne Zusage auf einen Anstellungsvertrag in ihrem erlernten Beruf zu uns kommen und sich bei uns dann als Taxifahrer oder in der Gastronomie den Lebensunterhalt verdienen. Das funktioniert nicht. Damit ist weder den Fachkräften in Warteschleife noch den politisch Verfolgten geholfen, die hier ebenfalls um ein Aufenthaltsrecht und Asyl werben. Meiner Ansicht nach müssen wir dafür sorgen, dass mehr Menschen ausbildungsfähig sind und dass es weniger Auszubildende gibt, die die Schule abbrechen. Sinnvoll wäre es sicherlich auch mit der Auslandshandelskammer auf der Suche nach Fachkräften zu kooperieren.

Momentane Situation für jugendliche Flüchtlinge und Asylbewerber in Ausbildung

Für eine Berufsausbildung hierzulande ist sowohl bei Duldung als auch Aufenthaltsgestattung keine Zustimmung der Bundesagentur für Arbeit nötig. Um hierzulande eine Ausbildung machen zu können, sind gute Deutschkenntnisse A und O, ebenso fachliche Voraussetzungen zur Ausbildung. Ein Arbeitsverbot von drei Monaten erschwert jugendlichen Flüchtlingen und Asylsuchenden häufig einen leichteren Einstieg, zudem werden Inländer und EU-Ausländer vorrangig geprüft. Wer bereits gut integriert ist und gute Chancen auf ein Bleiberecht oder eine Duldung hat, der hat auch höhere Chancen auf einen Ausbildungsplatz. Nicht zuletzt deshalb, weil die Unternehmen ihre Auszubildenden gerne auch weiterbeschäftigen. Eine aktuelle Gesetzesänderung sieht Verbesserungen für das allgemeine Bleiberecht und für gut integrierte Jugendliche

> vor. Laut Bundesinnenministerium wird eine Bleiberechtsregelung geschaffen, "um nachhaltige Integrationsleistungen, die trotz des fehlenden rechtmäßigen Aufenthalts von einem Geduldeten erbracht wurden, durch Erteilung eines gesicherten Aufenthaltsstatus zu honorieren. Die Bleiberechtsregelung wird dabei alters- und stichtagsunabhängig ausgestaltet. Zudem wird die bisher schon bestehende Möglichkeit, einem gut integrierten jugendlichen oder heranwachsenden Geduldeten legalen Aufenthalt zu gewähren, erleichtert und von verzichtbaren Hemmnissen bereinigt."

25 Jahre ROTH Die Roth GmbH ist europaweit im Unsere Leistungen Biologische Abluftreinigung Bereich der biologischen Abluft-• Lieferung und fachgerechter Einbau Raiffeisenstraße 2 reinigung tätig. Sie liefert sämt-88094 Oberteuringen von Biofiltermaterial liche gängige Filtermaterialien und • Austausch von Biofiltermaterial Tel.: +49 (0)75 46/92 96 7-0 Fax: +49 (0)75 46/92 96 7-20 baut diese mit Spezial-LKW fach-· Sachgerechte Altmaterialentsorgung und VDI-konform ein. gemäß Bioabfallverordnung info@roth-ambh.de Sanierung bestehender Biofilter Überwachung der Biofilteranlage – Wartungsverträge

Ulrich Müller MdL

Eine neue Prognose rettet manche Gemeinden vor grün-roter Verbotspolitik

Seit rund zwei Jahren beklagen die Gemeinden im Land und vor allem im Bodenseekreis sowie die Landkreise massiv, dass die Flächenreserven, die sie für die Wohnbebauung ausweisen dürfen, durch einen Nacht- und Nebel-Erlass der Landesregierung drastisch eingeschränkt worden sind. Konkret: Während unter der schwarz-gelben Regierung alle Gemeinden im Kreis noch auf 150 Hektar zusätzlich Wohnbaugebiete hätten ausweisen dürfen, waren es seither unter Grün-Rot nur noch 30 Hektar. Dabei hat das Thema Flächensparen, Flächenrecycling, Innen- vor Außenentwicklung im Interesse des Umweltschutzes auch in unserer Regierungszeit eine Rolle gespielt - aber mit situationsangepassten und moderaten Instrumenten.

Ulrich Müller hat sich immer wieder für die Kommunen am See eingesetzt – in Gesprächen mit den Bürgermeistern, in Verbindung mit dem Regionalverband, bei der Arbeitsgemeinschaft Ländlicher Raum auch gegenüber dem zuständigen Minister Herrmann (Grüne). Jüngst war er nun zusammen mit Bürgermeister Knut Simon (Deggenhausertal) in dessen Eigenschaft als Kreisvorsitzendem des Gemeindetags und mit Regionalverbandsdirektor Winfried Franke beim Regierungspräsidium in Tübingen, um zu klären, was trotz der drastischen Reduzierungen durch das Land für die Gemeinden noch möglich ist.

Dabei zeigte sich, dass es insgesamt für die Gemeinden des Kreises eine überraschende und positive Entwicklung gibt, obwohl die Landesregierung an ihrer restriktiven Linie festhält. Denn der Spielraum der Gemeinden für die Wohnbebauung hängt nicht nur von einem durch die Regierung landeseinheitlich vorgegebenen Wachstumsfaktor ab - genau den hat Grün-Rot deutlich reduziert - sondern auch von der Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamts. Und genau hier zeigt sich, dass die amtlich festgestellte Bevölkerungsentwicklung im Bodenseekreis nach aktuellen Zahlen deutlich nach oben geht - ein Trend, der keinen Einheimischen verwundert, leben wir doch in einer Wachstumsregion. Die Landesregierung zeigt sich zwar verärgert über die neue Prognose, aber die Zahlen sind halt näher an der Realität als die alten, auch wenn es die Regierung nur ungern zur Kenntnis nimmt. Ergebnis: In der Summe aller Gemeinden hat der Bodenseekreis jetzt wieder seine 150 Hektar Wohnbauflächenreserven.

Ist damit alles in Ordnung? Natürlich nicht, denn hätten wir noch den alten Wachstumsfaktor (0,5 im Vergleich zum



neuen: 0,3), so wäre der Spielraum noch größer und außerdem: Diese Einflussgrößen wirken im Bodenseekreis zwischen den Kommunen ganz unterschiedlich. Man kann zwei Grundmuster (mit etlichen Ausnahmen) erkennen: Die größeren Kommunen (Friedrichshafen, Überlingen, Meckenbeuren, Markdorf und Salem) profitieren deutlich von der jüngsten Prognose, während die kleineren und die direkt am See liegenden Gemeinden selbst nach der neuen Prognose weit weniger zusätzlichen Spielraum haben. So bekommen wir also auch innerhalb des Bodenseekreises einen Trend in die Städte, in denen die Immobilienpreise natürlich sehr hoch sind.

Das Ganze zeigt, dass bei den sich immer wieder ändernden Prognosen ein größerer Wachstumsspielraum für die Kommunen erhalten bleiben muss, um zu einer ausgewogenen und eigenverantwortlichen Entwicklung zu kommen. Genau das aber will Grün-Rot ausdrücklich und unverändert nicht.

Im Gespräch in Tübingen wurde dann eine Reihe von Fragen erörtert und die drei Besucher vom See konnten doch einige wichtige Erkenntnisse festhalten:

- Soll ein Flächennutzungsplan mit Hilfe der neuen Prognose nach oben korrigiert werden, so genügt grundsätzlich ein Planänderungsverfahren, ein ganz neuer Flächennutzungsplan ist nicht nötig.
- Bei Klarstellungen und Ergänzungen in einem Flächennutzungsplan müssen die Beschränkungen der Landesregierung nicht angewandt werden.
- 3. Die Gemeinden, die auf die Eigenentwicklung begrenzt sind – also die an den See anstoßenden mit Ausnahme von Friedrichshafen und Überlingen –

können sich behelfen, wenn sie Baugebiete nur für ortsansässige Bürger zur Verfügung stellen (Verkauf gemeindeeigener Baugrundstücke nur an Einheimische).

4. Jede Gemeinde hat auch künftig die Möglichkeit und das Recht (auch wenn die Landesregierung hier möglichst wenig davon wissen will), einen zusätzlichen Flächenbedarf aufgrund spezieller neuer und belegbarer Umstände nachzuweisen, der dann vom Regierungspräsidium genehmigt werden kann.

Dies alles waren nach Auffassung von Knut Simon, Winfried Franke und Ulrich Müller Erkenntnisse, mit denen die Gemeinden die gravierendsten Auswirkungen der restriktiven Flächenpolitik des Landes abmildern können.

Ulrich Müller sprach in Tübingen schließlich die Frage an, ob vergleichbare Beschränkungen seitens der Landesregierung auch für die Gewerbeentwicklung vorgesehen sind. Hier waren sich die Beteiligten nicht sicher, ob damit noch zu rechnen ist. Unser Abgeordneter sprach sich aber eindeutig dagegen aus, für die Wirtschaft zusätzliche zentralistische und planwirtschaftliche Hürden zu errichten (es gibt auch heute schon Beschränkungen), denn die Gewerbeentwicklung sei die Basis für alles Übrige, man brauche stets Reserven, um schnell reagieren zu können und irgendeine Prognose (wie bei der Bevölkerung halbwegs möglich) ist im Gewerbebereich nicht zu erstellen. Die Beteiligten waren sich aber darüber einig, dass es mehrere größere, gut gelegene und geschnittene überörtliche Gewerbegebiete geben sollte, statt viele kleine oder gar keine.

Für Müller wurde einmal mehr deutlich, wie sehr Bürger und Kommunen sich gegen die Verbots-, Vorschriften- und Regulierungspolitik der Landesregierung wenden müssen, um Fortschritt statt Rückschritt zu ermöglichen.

Eine gemeindescharfe Darstellung der Wohnbauflächenreserven bis zum Jahr 2030 kann in einer tabellarischen Übersicht entnommen werden, die über das Wahlkreisbüro angefordert werden kann.

<<







Blumen Schupp Gartencenter e.K.

Inhaber Uwe Brockner Hauptstrasse 30 88719 Stetten

info@schupp-gartencenter.de

Offnungszeiten:

Mo. - Fr. 8.30 - 18.30 Uhr 8.30 - 16.00 Uhr

www.schupp-gartencenter.de



Die Delegierten der CDU Bodenseekreis waren begeistert, als das Wahlergebnis von Guido Wolf bekannt gegeben wurde. Inhaltlich haben sich die Delegierten vom See mit Anträgen zum Länderfinanzausgleich und der Südbahn eingebracht.



MARKTPLATZ für Geschäftskontakte

Bauen

BERGMANN Schwimmbadbau GmbH Ehbachstr. 10 88690 Unteruhldingen Tel. 07556/6951 Fax 07556/5442 www.bergmannschwimmbadbau.de eMail info@bergmannschwimmbadbau.de

Jakob Fischer Bau GmbH Carl-Benz-Straße 8 88696 Owingen Tel. 07551/65195 Fax 07551/67356 www.fischer-bau-gmbh.de eMail info@fischerbau-gmbh.de

puren GmbH Kuststoffwerke Rengoldshauser Straße 4 88662 Überlingen/Bodensee Tel. 07551/80990 Fax 07551/809920 www.puren.com eMail info@puren.com

Bernhard Schön GmbH Wiesentsweiler 30 88069 Tettnang Tel. 07542/93050 Fax 07542/930528 www.brugger-schoen.de eMail info@bruggerschoen.de

Jörg Waldvogel Bauunternehmen Öschweg 11 88085 Langenargen Tel. 07543/2453 Fax 07543/4745 www.waldvogel-bau.de eMail info@waldvogel-bau.de

ZEHRER Holz- und Fertighaus GmbH Brückenstraße 22

88074 Meckenbeuren Tel. 07542/94260 Fax 07542/22196 www.zehrer.de eMail info@zehrer.de

Dienstleistung

Barbara Dehus Rechtsanwaltskanzlei Hölderlinstr. 14 88085 Langenargen Tel. 07543/93260 Fax 07543/932626 eMail RA.Dehus@t-online.de

Norbert Polzer Steuerberater Schmidstr. 13 88045 Friedrichshafen Tel. 07541/27300 Fax 07541/27312 eMail npolzer@t-online.de

Manfred Reichle Steuerberater Wirtschaftsprüfer Im Gehren 8 78354 Sipplingen Tel. 07551/95030 07551/950333

Freizeit -Sport

AQUATAL Im Sportpark Wittenhofen Tschasarteter Platz 5 88693 Deggenhausertal Wittenhofen 07555/5373 07555/927368

www.aquatal.de eMail aquatal@t-online.de

Groß- und Einzelhandel

Hofladen Martina Baur Ländisch Gut Teuringer Str. 22 88045 Friedrichshafen-Meisterhofen Tel. 07541/53081 Fax 07541/57632

Blumen - Gärtnerei Schupp Hauptstr. 30 88719 Stetten Tel. 07532/43170 Fax 07532/431743

eMail blumenschupp@t online.de

Sulger Märkte GmbH & Co.KG Bahnhofstr, 10 78333 Stockach Tel. 07532/47111 Fax 07532/47110 www.neukauf-sulger.de

Handwerk

BauBarthHolzhausbau Wohnbau Zeppelinring 7-13 88696 Owingen Tel. 07557/92320 Fax 07557/923250 www.baubarth.com eMail info@baubart.com

HOLZBAU Böhler GmbH Schreinerei-Zimmerei Friedhofstr. 29 88662 Überlingen Tel. 07551/63395 Fax 07551/63396 www.holzbau-boehler.de eMail info@holzbauboehler.de

Tobias Plümer Zimmerei Tannöschstr. 10 88097 Eriskirch Tel. 07541/809626 Fax 07541/809639

Elektro Volz Salemer Str. 6 88697 Bermatingen Tel. 07544/5430 Fax 07544/72670

Industrie und Fertigung

Arnold - Stahl- und Fahrzeugbau GmbH Adelheidstr. 31-33 88046 Friedrichshafen Tel. 07541/73573 Fax 07541/73543

Robert Restle Elektro-Kälte-Klima Am Weiher 2 88709 Meersburg Tel. 07532/7949 Fax 07532/2363 eMail restle-kaelte-klima @t-online.de

Roth GmbH Biolog. Abluftreinigung Raiffeisenstr. 2

88094 Oberteuringen Tel 07546/929670 Fax 07546/9296720 www.roth-gmbh.de eMail info@roth-gmbh.de

SOMATEC® Inh. Klaus Mayer Gewerbestr. 19 88636 Illmensee Tel 07558/1441 Fax 07558/674 www.somatec-mb.de eMail info@somatec-mb.de

Touristik & Reisen

Johann Amann Omnibusreisen Weiherstr. 4 88697 Bermatingen Tel 07544/2600 Fax 07544/71670

Unser Service für **INSERENTEN**

☐ Barbara Dehus

☐ Rechtsanwältin – Fachanwältin – VorsorgeAnwältin **Erbrecht** Vorsorgeregelungen

- Vermögensnachfolgeplanung
- Testamentsgestaltung
- Testamentsvollstreckung
- Nachlassauseinandersetzung Durchsetzung erbrechtlicher Ansprüche
- Pflichtteilsansprüche

- Gestaltung, Absicherung und Begleitung von Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen
- Übernahme von Vorsorgebevollmächtigungen
- Vertretung in Betreuungsverfahren

🖵 Kanzlei B. Dehus – Hölderlinstraße 14 – 88085 Langenargen – Telefon 0 75 43 - 93 26-0 RA.Dehus@t-online.de - www.dehus.de





Termine CDU Bodenseekreis

Dienstag, 28. April 2015, 20.00 Uhr CDU Tettnang. Bürgerstammtisch im Stadt-Café – Eckpunkte des städt. Haushalts, Infos bei S. Zwisler Mittwoch, 29. April 2015, 20.00 Uhr Ernst Arnegger. "I moin halt"-Gesprächsrunde im Zunfthaus Obertor in Markdorf sich um Wald, Forstwirtschaft, Jagd und Naturschutz. Zu Gast sind Dr. Michael Strütt, Leiter des Kreisforstamtes, Stadtförster Jörn Burger und der Privatwaldbesitzer Anton Rist. Infos bei E. Arnegger Mittwoch, o6. Mai 2015, 18.00 Uhr CDU Eriskirch. Wohnviertelbegegnung mit Abschluss in der "Iris-Stube". Infos bei B. Vesenmayer Dienstag, 12. Mai 2015 CDU Langenargen. Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahlen. Infos bei B. Kleiser

Donnerstag, 21. Mai 2015 CDU Überlingen. Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahlen. Infos bei A. Wissmann.

Dienstag, 26. Mai 2015, 20.00 Uhr CDU Tettnang. Bürgerstammtisch in der Krone - Aktuelles aus dem Gemeinderat. Infos bei S. Weber

Mittwoch, 10. Juni 2015, 19.30 Uhr CDU Eriskirch. Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen und Vortrag von Hans Bertele. Infos bei B. Vesenmayer Montag, 15. Juni 2015, 19.30 Uhr CDU Bodenseekreis. Kreisvorstand mit Ortsvorsitzendenkonferenz

Dienstag, 23. Juni 2015, 17.00 Uhr CDU Bermatingen. 3. Bermatinger Energieforum zum Thema "Intelligente Stromnetze für Haushalte, Industrie und die Bodenseeregion". Infos bei Carola Uhl.

Dienstag, 23. Juni 2015, 19.30 Uhr CDU Oberteuringen. Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahlen der CDU Oberteuringen im Hotel-Restaurant "Am Obstgarten" in Oberteuringen-Bitzenhofen. Infos bei M. Schraff Dienstag, 30. Juni 2015, 20.00 Uhr CDU Tettnang. Bürgerstammtisch in der Krone "politischer Pfingststammtisch".

Dienstag, 21. Juli 2015, 19.30 Uhr **CDU Bodenseekreis.** Kreisvorstand Dienstag, 28. Juli 2015, 20.00 Uhr CDU Tettnang. Bürgerstammtisch im Stadt-Café "Gedankenaustausch mit dem neuen Bürgermeister". Infos bei D. Funke.

Infos bei A. Lange

Sonntag, 9. August 2015, 11.00 Uhr - 16.00 Uhr. CDU

Langnau/Laimnau. CDU - Familien- und Vereinstag auf dem Firmengelände der "Dorn Spritzguss GmbH" in Hiltensweiler mit LKW- Wettziehen der Vereine und Betriebe, Frühschoppen mit der Musikkapelle Hiltensweiler, Kinderattraktionen u.v.m.. Infos bei M. Ehrle oder E. Bentele Dienstag, 25. August 2015, 20.00 Uhr CDU Tettnang. Sommer-Bürgerstammtisch in der Krone. Infos bei K. Nuber Samstag, 29. August 2015, 13.45 Uhr CDU Tettnang. "Vom Bauer zum Brauer mit Guido Wolf" traditionelle Hopfenwanderung vom Prestenberger Löwen "durch" das Hopfenmuseum in TT-Siggenweiler mit Führung dort zur Kronen-Brauerei in Tettnang, wo beim geselligen Abschluß unser Spitzen-Kandidat Guido Wolf MdL sein Programm vor- und sich der Diskussion stellt. Detaillierte Einladung folgt. Infos bei Dr. J. Frankenreiter Samstag, 12. September 2015, 17.00 Uhr CDU Ailingen. Grillfest bei Erich Laubenberger in Bunkhofen. Infos bei M. Fischer Montag, 14. September 2015, 19.30 Uhr CDU Bodenseekreis. Kreisvorstand mit Ortsvorsitzendenkonferenz Dienstag, 29.September 2015, 20.00 Uhr

CDU Tettnang. Bürgerstammtisch im Bären - "Neues aus Kau". Infos bei J. Wohnhas

Freitag, 02. Oktober 2015, 19.30 Uhr CDU Owingen. Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen. Details folgen. Infos bei A. Zuzej

Mittwoch, 07. Oktober 2015, 18.00 Uhr CDU Eriskrich. Wohnviertelbegehung u.a. im Gewerbegebiet. Infos bei B. Vesen-

Montag, 26. Oktober 2015, 19.30 Uhr CDU Bodenseekreis. Kreisvorstand Dienstag, 27. Oktober 2015, 20.00 Uhr CDU Tettnang. Bürgerstammtisch mit Minister a.D. Rudi Köberle MdL zur Landespolitik. Infos bei S. Weber.

Mittwoch, 28. Oktober 2015

CDU Ailingen. Generalversammlung mit Vorstandswahlen und Ehrungen im Hotel Gerbe. Infos bei M. Fischer

Freitag, 13. November 2015 CDU Bodenseekreis. Kreisparteitag mit Vorstandswahlen in der Alfons-Schmiedemeister-Halle in Wittenhofen (Deggenhausertal).

Montag, 23. November 2015, 19.30 Uhr CDU Bodenseekreis. Kreisvorstand mit Ortsvorsitzendenkonferenz

Dienstag, 24. November, 20.00 Uhr CDU Tettnang. Bürgerstammtisch in der Torstube "Wünsche an den Gemeinderat 2016". Infos bei S. Zwisler.

Samstag, 19. Dezember 2015, 17.00 Uhr CDU Ailingen. Traditionelle Ailinger Waldweihnacht auf dem Horach. Infos bei M. Fischer

Dienstag, 29. Dezember 2015, 20.00 Uhr CDU Tettnang. Bürgerstammtisch in der "Krone" zum Jahresausklang. Infos bei A. Lange Mittwoch, 10.Februar 2016, 19.00 Uhr CDU Eriskirch. Politischer Aschermittwoch Sonntag, 13. März 2016, ab 08 Uhr Baden-Württemberg. Landtagswahl

Termine CDU Bezirksverband

Freitag, 26. Juni 2015, vorauss. 19.30 Uhr RV-Oberzell. Nominierung Landtagskandidat/in im WK 69 Ravensburg in der Schussentalhalle. Zu diesem WK gehören die Stadt Tettnang und die Gemeinden Meckenbeuren und Neukirch. Freitag-Sonntag, 24.-26. Juli 2015 Cadenabbia. Cadenabbia-Colloquium des Bezirksvorstandes (intern) Freitag-Samstag, 16.-17. Oktober 2015 **Bad Saulgau.** CDU-Bezirksparteitag mit Vorstandswahlen DELEGIERTE: Zwisler, Sylvia * Fritz, Lothar * Wölfle, Lothar * Mohr, Martina Uhl, Carola * Kunz, Ursula * Dr. Frankenreiter, Jörg * Schmid, Andreas * Feistner, Edeltraud * Pohl, Jürgen * Knörle, Paula * Künze, Beate * Plösser, Manuel * Stofner, Angela * Thiel, Alfred * Thieke, Jean-Christophe * Vesenmayer, Bernhard * Riedmann, Georg * Mayer-Lay, Volker ERSATZDELEGIERTE: Dietrich, Daniela * Dittrich, Barbara * Schraff, Markus Schäfer, Jürgen * Marquart, Erwin * Schmid, Daniela * Bucher, Horst * Zuzei, Albert * Wrobel, Bernhard * Müller, Sieg-

Termine CDU Landesverband

fried * Grunewald, Hansjörg

Samstag, 09. Mai 2015, vorauss. Kreis TUT Mitgliederoffene Bildungs-Werkstatt Samstag, 21. November 2015 Landesparteitag mit Vorstandswahlen DELEGIERTE: Wölfle, Lothar * Fritz, Lothar * Mohr, Martina * Uhl, Carola * Feistner, Edeltraud * Dr. Frankenreiter, Jörg ERSATZDELEGIERTE: Schmid, Andreas * Jerg, Wilfried * Pohl, Jürgen * Knörle, Paula * Schäfer, Jürgen* Künze, Beate * Riedmann, Georg * Mayer-Lay, Volker * Thieke, Jean-Christophe * Schraff, Markus * Vesenmayer, Bernhard * Schmid, Daniela * Dittrich, Barbara * Grunewald, Hansjörg

* Müller, Siegfried

Termine CDU Bundesverband

Sonntag - Dienstag, 13.-15. Dezember 2015 Karlsruhe. Bundesparteitag DELEGIERTE; Fritz, Lothar * Mohr, Martina, ERSATZDELEGIERTE: Schmid, Andreas * Schraff, Markus * Grunewald, Hansjörg * Müller, Siegfried

Telausgebel. CDU-Kreisverband Bodenseekreis Bahnhofstraße 8, 88250 Weingarten, Tel. 07 51 / 56 09 25 20 oder 56 09 25 21, Fax 07 51/56 09 25 50

Beate Künze, Susanne Schwaderer, Carola Uhl Florian Weller, Landesgeschäftsführer der CDU Baden-Württemberg Hasenbergstr. 49 b, 70:76 Stuttgart, Tel. 07:11 / 66:904-0, Fax -50 E-Mail: presse@cdu-bw.de

Verlag, Gesamtherstellung und Anzeigenverwaltung: SDV Service-Gesellschaft für Druck, Verlag und Vertrieb mbH Augustenstr. 44, 70178 Stuttgart, Tel. 0711 / 66 905-0, Fax - 99 E-Mail CDU intern: intern@SDV-Stuttgart.de

gart.ce Bernadette Eck (- 25) Helga Wais (- 23) Karin Richter (- 12), Fax -55 Ilona Goldner-Schäufele (- 15), Fax -55 Planung Satz: Gestaltung dieses CDU intern:

Beauftragter für die Insertion:

Dezugspreis: CDU intern ist das offizielle Mitteilungsblatt des Kreisverbandes Bodensee. Es erscheint 2-monatlich und wird allen Mitgliedern im Rahmen der Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühr geliefert.

CDU-Kreisverband Bodenseekreis Bahnhofstraße 8, 88250 Weingarten

PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, E 10306



Herzliche Einladung zum Bermatinger Energieforum

am Dienstag, 23.06.15, 17 bis 21 Uhr im Bürgersaal Ahausen, Gemeinde Bermatingen

mit dem Thema:

Intelligente Stromnetze für Haushalte, Industrie und die Bodenseeregion

Vorgesehener Ablauf

17 bis 21 Uhr: Fachausstellung, Eröffnung durch BM Rupp • 17:15 bis ca. 18:45 Uhr: kurze Fachreferate ca. 19: 00 bis 21:00 Uhr: Podiumsgespräch mit Landrat Lothar Wölfle und Vertretern der IHK/Kreishandwerkerschaft/Energieagentur und der Politik

Das Energieforum möchte mit der Fachausstellung, den Fachreferaten und dem Podiumsgespräch Antworten geben auf Fragen wie:

- Was sind intelligente Stromnetze, wie funktionieren sie, was können sie technisch leisten, wo haben sie ihre Grenzen?
- Beispiele intelligenter Stromnetze für Haushalte, Gewerbe, Industrie.
- Regionales Netzmanagement, Modernisierung regionaler Stromnetze und deren Kosten
- Sicherheit und Datenschutz intelligenter Stromnetze
- Bewertung und Abwägung der neuen Technologie im Podiumsgespräch mit Landrat Lothar Wölfle.

Welches Potential, welche Chancen und Grenzen intelligenter Stromnetze sehen Vertreter des Handwerks, der Industrie und des Handels, der Kommunen, der Politik.

Informationen zum Energieforum: Carola Uhl, Tel. 07544 913391

Bitte senden Sie mir Infos über: Aktuelle NEU-Immobilien-Angebote; 98. – 1.290. T€: Bitte □ 9 x ETW, Konstanz Dettingen, 2 und 5 Zi, 40-120 m² Wfl. □ WohnFertigKeller freimachen □ 3 x ETW, Konstanz Langenrain, s. ruhig, 5 Zi., 100 −125 m² Wfl. ☐ Neubau, ZimmerMeisterHaus oder □ 5 x ETW, Mühlhofen, Beim Hallenbad, 2/3/5ZI, 45–120 m² Wfl. faxen/mailen ☐ Geschosswohnungsbau □ 1 x DHH, Owingen, super Sicht, 400 m² Grund, 165 m² Wfl. □ 1 x ZFH, Uhldingen-Mühlhofen, Grund 500 m², 215 m² Wfl. ☐ Anbau, Aufstockung, Fertiggauben □ 1 x ZFH, Stockach, schöne Sicht, Grund 800 m², 220 m² Wfl. ☐ Energetische Modernisierung □ 1 x EFH, Frickingen, Grund 450 m², 165 m² Wfl. ☐ Objektbau, Büro- und Gewerbebau □ 1 x DHH, Überlingen, Grund 300 m², 189 m² Wfl. □ 1 x EFH, Owingen, ruhig, Grund 450 m², 215 m² Wfl, ☐ Sachverständigengutachten, Abnahmen □ 6 x ETW, Heiligenberg, Nebelfrei, 2/3/5 Zi.,40–126 m² Wfl. □ 2 x DHH, Heiligenberg, Grund 280 m², 148 m² Wfl. Wir suchen dringend Sanierungsobjekte bzw. Grundstücke ab 1000 m² – 2000 m² BauBarth Holzhausbau Wohnbau Zeppelinring 7–15 88696 Owingen

TERMINHINWEIS

Am Freitag, **26.06.2015** findet ab voraussichtlich 19 Uhr die Nominierung für die Landtagswahl im Wahlkreis 69 Ravensburg in der Schussentalhalle in RV-Oberzell

statt.

Bei dieser Nominierung sind u.a. alle diejenigen CDU-Mitglieder aus dem Landkreis Bodenseekreis stimmberechtigt, die in der Stadt Tettnang, der Gemeinde Meckenbeuren oder der Gemeinde Neukirch wohnhaft sind, die deutsche Staatsbürgerschaft haben und am Nominierungstag volljährig sind.

Eine detaillierte Einladung unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt rechtzeitig.

Veranstaltungen der CDU die Gelegenheit, sich zu informieren!



Tel.: 0 75 51 / 92 32-0 Fax: 0 75 51 / 92 32-50

Mobil: 01 71-2 44 03 33

E-Mail: info@baubarth.com Web: www.baubarth.com